

Das Matthäusevangelium – gründliche Auslegung aus messianisch-jüdischer Sicht.

FOLGEN 62-63: KAPITEL 24, 4-14 – AUSTRÜSTUNG FÜR DIE ENDZEIT

R160.62-63

Auf dem Weg vom Tempel zum Ölberg zeigten die Jünger dem Herrn die Gebäude des Tempels. Daraufhin kündigte der Herr den Jüngern an, dass alle Steine des Tempels abgebrochen werden würden. Als sie auf dem Ölberg angekommen waren, stellten ihm die Jünger dazu mehrere Fragen. Sie wollten wissen, wann die von ihm angekündigte Zerstörung des Tempels geschehen würde, und wann seine Ankunft, und welche Zeichen diesen Ereignissen vorausgehen würden.

Fortsetzung: Die Endzeitrede auf dem Ölberg – Ausrüstung der Jünger für die Endzeit

Textlesung: Matthäus 24,1-14 (00:33).....	2
Anknüpfung an die letzte Bibelklasse (02:55)	2
Ankündigung seines Wiederkommens (05:12).....	2
K. 24, Vers 3: Die Fragen der Jünger (07:45)	2
Die Vollendung des Zeitalters → Es gibt verschiedene „Haushaltungen“ bzw. Dispensationen (09:50)	2
Antworten auf die Fragen (18:15)	3
Vers 4-5: Allgemeine Warnung vor Verführern in der Endzeit (20:48)	3
Vers 6-8: Der „Anfang der Wehen“ – Seuchen, Kriegsgerüchte und Kriege (32:33).....	3
Das 1. von 5 Zeichen: Massenkriege (39:25)	4
Vers 8: Der „Anfang der Wehen“ (44:25):.....	4
Das 2. von 5 Zeichen: Revolutionen (51:05).....	4
Das 3. von 5 Zeichen: Hungersnöte (00:45)	5
Das 4. von 5 Zeichen: Seuchen (06:24)	5
Das 5. von 5 Zeichen: Grosse Erdbeben (13:45)	5
Vers 9 bis 10: Was folgt auf den „Anfang der Wehen“? Abfall, Hass und Denunziantentum (16:29)	5
Vers 11: Falsche Propheten (22:42).....	6
Vers 12: Gesetzlosigkeit nimmt zu, Liebe nimmt ab (31:30)	6
Vers 13-14: Ausharren und Errettung – die weltweite Verbreitung des Evangeliums (34:38)	6

Textlesung: Matthäus 24,1-14 (00:33)

Anknüpfung an die letzte Bibelklasse (02:55)

Bei der letzten Bibelklasse kamen wir bis Vers 3 des 24. Kapitels. In Matthäus 23,37-39 richtete der Herr Jesus einen letzten Appell an das Volk Israel und zugleich die Klage, dass sie nicht gewollt haben. Und er kündigt in Matthäus 23,38 an, dass ihr „Haus“ ihnen „öde gelassen“ (oder: überlassen) werde. Mit dem „Haus“ ist der Tempel in Jerusalem gemeint. Die Juden bezeichneten den ersten – von König Salomo erbauten – Tempel in ihrer Sprache wörtlich als „das 1. Haus“; entsprechend nannten sie den Tempel zur Zeit des Herrn Jesus „das 2. Haus“, und analog dazu wird der zukünftige Tempel, den die Juden erwarten, „das 3. Haus“ genannt. Aber in Kurzform spricht man einfach von „dem Haus“, und jeder fromme Jude versteht, dass der Tempel gemeint ist.

Ankündigung seines Wiederkommens (05:12)

Ausserdem kündigt er ihnen an, dass er erst nach langer Zeit wiederkommen werde; dann würden sie bereit sein, ihn aufzunehmen und mit den Worten aus Psalm 118,26 zu empfangen: „Gepriesen sei, der da kommt ...“. „Baruch haba“ (in der Einzahl, „baruchim haba-im“ in der Mehrzahl) ist der übliche Willkommensgruss, wenn jemand zu Besuch kommt.

Diese Ablehnung beschrieb der Herr am ereignisreichen Dienstag der Passionswoche, den Matthäus beginnend mit Kapitel 21,18 beschreibt. Und als Konsequenz dieser Ablehnung kündigt er die Zerstörung des Tempels an. Dann sahen wir, dass er mit den Jüngern aus dem Tempel hinausging. Dabei wollten ihn die Jünger auf die grossartigen Steine des Tempels und die beeindruckenden Tempelgebäude hinweisen. Das veranlasst den Herrn, ihnen die totale Zerstörung anzukündigen. Dann ging er mit ihnen durch das Kidrontal hinüber auf den Ölberg, von dem aus man den schönsten Überblick über den Tempelberg hat.

K. 24, Vers 3: Die Fragen der Jünger (07:45)

Dann haben wir uns bereits mit den Fragen beschäftigt, die die Jünger dort dem Herrn stellen. Wir sahen beim Vergleich mit den Parallelstellen in Lukas 21 und Markus 13, dass sie insgesamt vier Fragen stellten; drei davon gibt Matthäus hier in Matthäus 24,3 wieder. Dort endet die letzte Frage der Jünger mit dem Ausdruck „die Vollendung der Zeitalter“.

Die Vollendung des Zeitalters ➔ Es gibt verschiedene „Haushaltungen“ bzw. Dispensationen (09:50)

Epheser 1,21 und Kolosser 1,26 machen deutlich: Es gibt mindestens 4 Haushaltungen. Das lat. Wort „dispensatio“ bedeutet einfach „Heilszeitalter“. Davon kommt der Begriff des Dispensationalismus. Das ist keine menschliche Erfindung, sondern es war schon im Judentum bekannt, wenn sie von „diesem“ und dem „zukünftigen“ Zeitalter sprachen, dass es verschiedene Zeitabschnitte im Handeln Gottes mit den Menschen gibt. Mit den genannten Stellen erkennt man, dass die Bibel von verschiedenen Zeitabschnitten oder Heilszeitaltern spricht.

Zwei der vier Fragen der Jünger hatten mit der Anfangszeit zu tun. Das erste Kommen des Herrn Jesus war einerseits der Abschluss der Offenbarungen Gottes im Alten Bund, aber zugleich der Beginn eines neuen Zeitabschnitts. Und diese lange Zeit, die bis heute andauert, muss einen Abschluss haben, und diese letzte Phase nennt die Bibel die „Endzeit“.

Antworten auf die Fragen (18:15)

In Matthäus 24 antwortet der Herr auf die Fragen 3 und 4. Die Antworten auf die ersten beiden Fragen findet man in Lukas 21,12 und folgende, wo sich ausschliesslich die 2. Frage nach dem Zeichen der Ereignisse, nach der Tempelzerstörung befindet. Lukas gibt auch die Antworten des Herrn auf die Fragen 3 und 4 wieder, aber nur in sehr verkürzter Form. Matthäus ist viel ausführlicher.

Verse 4-5: Allgemeine Warnung vor Verführern in der Endzeit (20:48)

„Seht zu!“ bedeutet auch: „Gebt acht! Passt auf!“ Der Herr will nicht nur die Neugierde der Menschen befriedigen, sondern zu Herz und Gewissen reden. Darum warnt er vor der Gefahr der Verführung durch falsche Messiasen. Christus ist die griechische Übersetzung des hebräischen Maschiach oder Messias, d.h. des „Gesalbten“.

Durch die Ablehnung des Messias begab sich das jüdische Volk auf eine sehr gefährliche Bahn. Wer die Wahrheit Gottes ablehnt, der wird automatisch empfänglich für Verführungen durch falsche Lehren und Lügen. Das können wir mit der Schrift belegen, nämlich mit den Worten des Herrn Jesus in Johannes 5,43: Hier ist vor allem der Antichrist gemeint, der der letzte falsche Messias in einer ganzen Reihe von falschen Messiasen sein wird. Es gab schon kurz nach dem Tod des Herrn Jesus Menschen, die von sich behaupteten, der Messias zu sein. Bis heute traten über 50 solche Verführer auf.

Im Jahr 132 n.Chr. trat Bar Kochba auf, der sich – unter Anspielung auf die Prophezeiung Bileams in 4. Mose 24,17 – „Sternensohn“ nannte, und behauptete, der Messias zu sein. Einer der führenden und angesehensten Rabbiner, Rabbi Akiva, stellte sich hinter ihn und bekräftigte, dass er der Messias sei. Das führte zu einem Aufstand gegen die Römer, den Kaiser Hadrian brutal niederschlug; das hatte schlimme Kriege sowie Seuchen zur Folge, die Millionen von Juden das Leben kosteten.

Verse 6-8: Der „Anfang der Wehen“ – Seuchen, Kriegsgerüchte und Kriege (32:33)

Bei Vers 6 ist es wichtig, eine ganz genaue Übersetzung zu verwenden. Im Text darf das Wort „aber“ nicht fehlen. Denn es kennzeichnet einen neuen Sinnabschnitt. Die Verse 4 und 5 waren eine allgemeine Warnung für die ganze Zeitperiode. Die Markierung „aber“ weist nun ganz spezifisch auf die Endzeit hin, für die nun der Herr mehrere Zeichen nennt. Die Jünger hatten nach dem „Zeichen“ (als in der Einzahl) gefragt; der Herr gibt ihnen aber gleich mehrere klare Zeichen. Hier nennt er 4 Zeichen; aus der Parallelstelle in Lukas 21,10 ergibt sich ein 5. Zeichen, denn dort nennt er auch Schrecknisse und große Zeichen am Himmel. Und im Markusevangelium ist eine weitere Parallelstelle, und zwar in Kapitel 13,7-8. Dort steht im MT noch das Wort „Unruhen“, das man auch mit „Empörungen“ (d.h. Revolutionen) übersetzen kann. Somit kann man insgesamt 5 Zeichen ausmachen, durch die erkennbar wird, dass diese vom Herrn angekündigte Zeit des Endes im Begriff steht, anzubrechen.

Endzeit-Zeichen	Matthäus 24:6-8	Lukas 21:9-11	Markus 13:7-8
(als Anfang der Wehen) Erfüllung im AT vorausgesagt: Wenn die Rückführung des Volkes Israel nach Palästina begonnen hat. Die ersten Einwanderungswellen begannen im 19. Jahrhundert.	⁶ Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Gebt Acht, erschreckt nicht; denn dies muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. ⁷ Denn Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und Hungersnöte und Seuchen und Erdbeben werden an verschiedenen Orten sein. ⁸ Dies alles aber ist der Anfang der Wehen.	⁹ Wenn ihr aber von Kriegen und Empörungen hören werdet, so erschreckt nicht; denn dies muss zuvor geschehen, aber das Ende ist nicht sogleich da. ¹⁰ Dann sprach er zu ihnen: Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich; ¹¹ und es werden große Erdbeben sein und an verschiedenen Orten Hungersnöte und Seuchen; auch Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel wird es geben.	⁷ Wenn ihr aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören werdet, so erschreckt nicht. Dies muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. ⁸ Denn Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich. Es werden Erdbeben sein an verschiedenen Orten; es werden Hungersnöte sein. Dies ist der Anfang der Wehen.

Das 1. von 5 Zeichen: Massenkriege (39:25)

① - 39:25	Massenkriege, Kriege (in der Nähe), Kriegsgerüchte (in der Ferne) „Denn Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich.“ Erfüllt in den beiden schrecklichen Weltkriegen.
-----------	--

Vers 8: Der „Anfang der Wehen“ (44:25):

Der Herr bezeichnet es als „Anfang der Wehen“. Wehen sind die „Endzeitzeichen“ der Schwangerschaft – gegen das Ende der 9 Monate. Dabei kann niemand genau sagen, wie lange sie dauern. Sie können kommen, wieder aufhören, dann wieder kommen. Aber insgesamt nehmen sie an Stärke und Häufigkeit zu, bis es zu den finalen Presswehen kommt, die zur Geburt führen. Mit diesem Bild erklärt der Herr, dass die Zeichen kommen werden, und wieder unterbrochen sein werden. Aber wenn er kommt, dann gilt das, was er später in Matthäus 24,30 sagt, dass nämlich „das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen“ würde; dann werden alle Stämme des Landes wehklagen, und schliesslich werden sie den Sohn des Menschen „kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit“.

Das 2. von 5 Zeichen: Revolutionen (51:05)

② - 51:05	Empörungen = Revolutionen, Unruhen (im MT) 11 Revolutionen: im 19. Jahrhundert, im 20. Jh.: russische Revolution, chinesische Revolution
-----------	---

Ab hier beginnt der zweite Teil (Folge 63):

Endzeit-Zeichen

Matthäus 24:6-8

Lukas 21:9-11

Markus 13:7-8

Das 3. von 5 Zeichen: Hungersnöte (00:45)

③ - 00:45

Hungersnöte (grosse Massen leiden an chronischem Hunger)

Im gleichen Zeitraum eine bisher nie dagewesene Bevölkerungsexplosion auf ca. 8 Mrd. heute. 9 gewichtige Hungersnöte.

Das 4. von 5 Zeichen: Seuchen (06:24)

④ - 06:24

Seuchen

Asiatische Grippe, Spanische Grippe, Pestwellen, Hongkong-Grippe, Russische Grippe, Tuberkulose

Das 5. von 5 Zeichen: Grosse Erdbeben (13:45)

⑤ - 13:45

Erdbeben

Im 20. Jahrhundert über 40 schwere Erdbeben mit über 2 Millionen Toten.

Was folgt auf den „Anfang der Wehen“? Das Wort „dann“:

Verse 9 bis 10: Was folgt auf den „Anfang der Wehen“? Abfall, Hass und Denunziantentum (16:29)

Die Verfolgungen durch die 5 Zeichen lösen einen Massenabfall bekennender Christen vom christlichen Glauben aus.

Das Wort „dann“ kommt in diesem Abschnitt mindestens dreimal vor:

1. Vers 9: Drangsal und Verfolgung der Gläubigen
2. Vers 10: großer Abfall und gegenseitiger Hass, gefolgt vom Auftreten vieler falscher Propheten, und dem Erkalten der Liebe von Vielen.
 - Errettung für alle, die ausharren bis ans Ende.
 - Predigt des Evangeliums des Reiches
3. Vers 14: das dritte „Dann“, das zum Ende der Endzeit und der Großen Drangsal überleitet.

Vers 11: Falsche Propheten (22:42)

Das nächste Zeichen würden viele falsche Propheten sein. Die heutige Epoche der Christenheit (seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts) ist davon geprägt. Dazu gehören angebliche „Ausgiessungen“ des Heiligen Geistes und „besondere Bevollmächtigungen“. Diese schwarmgeistigen Bewegungen führten dazu, dass viele Christen an neue Prophetien glauben und sich durch falsche Propheten verführen oder täuschen lassen. Es gab mehrere Wellen der Pfingstbewegung oder der charismatischen Bewegung.

Vers 12: Gesetzlosigkeit nimmt zu, Liebe nimmt ab (31:30)

Gesetzlosigkeit kann mit Verachtung von Recht und Ordnung umschrieben werden. Tatsächlich führten die Unruhen der 1968er Jahre zu einer Welle der Auflehnung gegen staatliche Ordnungen.

Verse 13-14: Ausharren und Errettung – die weltweite Verbreitung des Evangeliums (34:38)

Es wird ein weiteres Zeichen der Endzeit sein und hat sich vor unseren Augen schon zu einem grossen Teil erfüllt: Die weltweite Verbreitung des Evangeliums auf allen Kontinenten, in allen Ländern und Kontinenten.

Mit diesem Zeichen kündigt der Herr an: „Und dann wird das Ende kommen.“ Das werden wir beim nächsten Mal anschauen: Das Zeichen in Vers 15 wird der „Gräuel der Verwüstung“ im Tempel in Jerusalem sein. Dieses „Ende“ bezeichnet die letzten 3 ½ Jahre, die „Große Drangsal“.